

# Himmelstreppe und Höllenschlund



Morgen wird gestern entdeckt: Skulptur von Yue Minjun

Foto Hubertus Langen/Prestel 2015

**P**latz müsste man haben. Und Geld. Dann fände man in dem Bildband „Die Kunst liegt in der Natur“ reichlich Anregungen, den Garten zu möblieren oder den Teich neu zu gestalten – mit einer Insel etwa, groß genug für einen Pavillon, oder mit einer Skulpturengruppe unter Wasser auf dem schlammigen Grund. So aber taugt das Buch zumindest als Reiseführer zur Kunst im Freien. Fünfundzwanzig Orte von der Oliver Ranch in Kalifornien über den Rock Garden in Indien bis zur Gibbs Farm in Neuseeland stellt

Silvia Langen in ihrem Überblick der weltweit schönsten Skulpturenparks vor. Hier Plastiken, die sich in den Himmel schieben, dort Tunnels, die ins Innere der Erde führen, werden ihr die Kunstlandschaften gleichermaßen zum Spielplatz der Sinne wie zum Labor für die Erforschung der Sphären. Jede Seite ein Genuss – und eine Verführung zur Reise. (F.L.)

„Die Kunst liegt in der Natur – Spektakuläre Skulpturenparks und Kunstlandschaften“ von Silvia Langen. Prestel Verlag, München 2015. 208 Seiten, zahlreiche Farbfotografien. Gebunden, 49,95 Euro.